

Liebe Mama!

Sei nicht böse, dass ich dich so lange  
auf einen Brief warten ließ; ich komme  
wirklich nicht dazu! - Abgesehen  
von Concerten u. Proben, die nicht zu  
viel Zeit nehmen, einmal ich dabei  
jetzt schon wiederholt Gelegenheit hatte,  
als Dirigent mir Praxis zu erwerben,  
indem ich einmal aufopfernd  
Melodram ein Werk v. Wagner  
~~zu~~ dirigiert habe u. heute ein  
Concert von Bach dirigiere, sitze ich  
zu Hause u. arbeite. Es ist ein eigener  
Friede in mir, wenn ich <sup>bei</sup> meinem  
Schreibtische sitze, an meinem Buche  
zu arbeiten u. nichts Anderes zu schreiben.  
Es ist auch glücklich in seinen  
Hauptcapiteln fort; es sind  
210 Seiten u. ist schon ein großer  
Theil beim Abschreiben. - Ich habe  
nur noch Vorwort u. Anhang zu



schreiben! Dann möchte ich gerne  
mich zurückziehen, um recht fest  
zu studiren. Beim „Brodschimpel“  
sehe ich voraus, daß ich keine  
Ruhe habe. Dem sieht das nur  
andere arrangiren ließe. Im 2.  
Heimercoucou habe ich so gut ge-  
spielt wie wol noch nie. Haus-  
egger war ganz entzückt! — Er  
hat mich überhaupt sehr gern u.  
interessirt sich sehr für mich. Nichts  
Höher lese ich ihm mein Buch vor,  
was ihm sehr interessirt, er hat mich  
schon wiederholt darüber! — Kal-  
tebrenner versteht nichts! Es ist mir  
leid, wenn er über meine Vorträge  
geschimpft hat; denn der 2te be-  
sonders (das muß jeder zugeben) war  
~~ganz~~ sehr gelungen! — Sie fühlen

ausserordentlich! Viele Damen  
waren darinnen - u. A. auch  
Selma n. jr. ganz vorne in der  
Mitte! - Ich bin sehr froh, dass  
ich diese Vorträge gehalten habe.  
sie haben uns in jeder Hinsicht ge-  
nützt. Auch der Leserverein hat was  
eingenommen; für die Belleid  
ist ein halb Hundert fl. genug.

Ich wurde bereits von einem Vereine  
(Kindergarten) ersucht, Vorträge zu halten,  
habe aber bereits abgelehnt. Sakla's  
Concert war brillant; er nahm  
200 fl. ein (300 fl. ausser m. 3  
Lorbeerkränze). Die Rössler sang  
hervorragend (grosse Fortschritte); die  
„Tiel“ spielte sehr hübsch. Starke  
spielt heute zum letzten Male in  
Graz; ich kann nicht gehen (er spielt



ohnedies nur eine kleine Lust-  
 spielrolle), da ich nun Musikklub  
 dirigire. Lust geht halt alles  
 den gleichen Frott. Die Grazer  
 sind gerade so dumm wie früher.  
 Na - ich hoffe in einigen Monaten  
 mit höchsten Hürden ausgerüstet  
 herumzusparagifiziren! Das  
 wird herrlich sein! - Die Haupt-  
 sache ist daß Ihr Euch wol  
 befindet! Glaube nicht, daß  
 ich an Euch nicht denke! Nur  
 die Zeit fehlt mir <sup>zum Schreiben</sup> - ich bin  
 zu beschäftigt. Bestenfalls  
 Mami - daß ich mein Buch  
 fertig habe? - es ist sehr ge-  
 lacht ausgefallen - zum Hirn-  
 zersprengen!! Liebe vol! Tausend  
 Küsse von Eurem  
 G. H. 12. 1878. Gulian



